

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 63

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 191.

Cod. 63

191

- 4 (HD, Spiegel) Nicht bestimmter THEOLOGISCHER TEXT. – Ein Doppelblatt, Pap. Schriftraum ca. 170 × 110. 2 Spalten, Zeilenzahl wechselnd. Notula 14./15. Jh. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen.

Cod. 63

NICOLAUS DE LYRA

II 1 G 9. Stams (?). Pap. 181 Bl. 305 × 215. Bayern (?), 1. Drittell 15. Jh.

- B: Papier: Ochsenkopf, Piccard VI 256, Variante 3, belegt zwischen 1419 und 1428 in Süddeutschland und Tirol. Lagen: 13.VI¹⁶⁷⁽¹⁶⁸⁾ + (VI+I)¹⁸⁰⁽¹⁸¹⁾. Bl. I mit Zählung I. Lagenreklamanten. Die ersten sechs Blätter jeder Lage am unteren Blattrand mit arabischen Ziffern (Signaturen) gezählt. In den Lagenmittnen Pergamentfälze.
- S: Schriftraum 217 × 130/135. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 43, später wechselnd 45–50 Zeilen. Kursive Bastarda von zwei Händen; Schreiberwechsel: Bl. 119ra/b. Bl. Ira Zierschrift in Textura.
- A: Bis Bl. 117v rubriziert: rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, Zitate der Psalmenstellen bis Bl. 36ra in roter Schrift, danach rot unterstrichen. Ab Bl. 118r nur noch schwarze Unterstreichungen. Bis Bl. 117v rote, zumeist vierzeilige, teilweise auch drei- bis zehnzeilige Lombarden und Perlombardinitialen, teilweise mit weißen Aussparungen. Ab Bl. 118 Initialen nicht ausgeführt.
Vier größere Initialen in Federzeichnung mit regelmäßigen, fein ausgeführten Fleuronnéefüllungen und -ausläufern: Ira achtzeilige Initiale P: rot-blauer Buchstabenkörper mit brauner und roter Füllung und braunen und blauen Ausläufern. – 5ra zehnzeilige Initiale B: rot-schwarzer Buchstabenkörper mit roter und brauner Füllung und langen blauen und roten Ausläufern. – 36rb zehnzeilige Initiale D: roter Buchstabenkörper mit weißen und blauen Aussparungen und braunem, rot umrandetem Fleuronné und blauen Ausläufern. – 73vb achtzeilige Initiale D: roter Buchstabenkörper; Binnenraum leer, Außengrund mit braunem Fleuronné gefüllt und rot umrandet; rote Ausläufer.
- E: Gotischer Einband: grünes, stark abgeriebenes Wildleder über Holz mit Blindlinien, Bayern (?), 15. Jh. VD und HD gleich: aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, Mittelfeld durch dreifache Linien diagonal und in der Mitte waagrecht und senkrecht unterteilt. Am VD oben Reste eines Pergamentschildchens mit Titel: ... Nicolai ... Super psalterium David ... Darunter Spuren eines abgelösten Schildchens. Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen und von je fünf runden Beschlägen. Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde, abwechselnd mit fünf einfachen Bünden. Oben Titelschildchen: Nicolaus de Lyra, Glossa in psalterium; unten Signatur 17 (?). Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: vorne leeres Papierblatt, hinten ein leeres und ein beschriebenes Papierblatt. Fälze: beschriebene Pergamentblätter.
- G: Laut Signaturenkatalog der UB Letztbesitzer Wilten, in der Handschrift kein Anhaltspunkt auf Wilten, vor allem fehlen der übliche Wiltener Besitzvermerk und die alte Wiltener Signatur am Spiegel des HD. Zuweisung an ein anderes Tiroler Kloster nicht möglich, am ehesten Stams (Titelschilder am Rücken und am VD, zu letzterem vgl. das Schild bei Cod. 425).
- L: Stegmüller RB 5853.
- (Ir–v) leer.
- 1 (Ira–179vb) NICOLAUS DE LYRA: Postilla super Psalterium (Drucke: siehe E. A. Gosselin, A Listing of the printed editions of Nicolaus de Lyra. *Traditio* 26 [1970] 412–414, Nr. 79–97; hier verglichen mit H 10377. – Glorieux Nr. 345 f22. Stegmüller RB 5853. Mohan 305).
(Ira–4rb) Prolog. Expl.: ... *inter psalmos computatur ut infra dicetur*. Unmittelbar im Text (Z. 37) anschließend Beginn des Kommentars zu Ps. 1: *Quamvis beatus Augustinus dicebat ...* Die zu Beginn von 5ra stehende Initiale B mit dem ersten Vers von Ps. 1 *Beatus vir ...* zeigt nicht den Textbeginn an, sondern steht mitten im Text des Kommentars, in dem dieser Vers nochmals zitiert wird.
- 2 (179vb–180va) NICOLAUS DE LYRA: Postilla super Canticum Moysis, aus: Postilla super cantica biblica (Drucke: siehe Gosselin, a. O. 413–414, Nr. 80, 88–91, 95–97, jeweils im Anschluß an die

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 63

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 192.

192

Cod. 64

Postilla super Psalterium gedruckt. — Glorieux Nr. 345 p 1. Stegmüller RB 5864. Mohan 48).
 Inc.: [C]antemus domino gloriose (Exod. 15, 1). *Hic describitur graciarum accio pro toto beneficio . . .* (vgl. Stegmüller RB 5864). Nach einigen Zeilen folgt: *Cantemus domino gloriose. Per hoc designatur quod invicem . . .* (= Beginn bei Mohan und Glorieux).
 Expl.: . . . ego enim dominus salvator tuus et sic psalmus iste patet etc.
 (180vb) leer.

- 3 (HD, Spiegel) DEUTSCHE PROZESSAKTEN. Pap. Kursive Bastarda 15. Jh.
 Aufzählung von Gerichtsfällen, mit Anführung von Klägern und Beklagten, eher Bayern als Tirol.
- 4 (Fälze) ALEXANDER DE VILLA DEI, Fragmente aus dem Doctrinale (Ed. D. Reichling [*Monumenta Germaniae paedagogica XII*]. Berlin 1893). — Perg., 2 Spalten, kalligraphische Bastarda 15. Jh.
 Vor der ersten Lage Vers 803 und 804 sowie 836–837, nach der ersten Lage Vers 834 sichtbar.
 Ein Teil vom Spiegel des VD überdeckt.

Cod. 64

AMBROSIUS. HIERONYMUS

II 1 G 10. Wilten. Pap. 212 Bl. 298 × 210. Tirol, 1438.

- B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1–129, 143–Schluß: Mohrenkopf, nicht bei Briquet. 2) Bl. 135–136: Mohrenkopf (nicht identisch mit 1), nicht bei Briquet. 3) Bl. 130–134, 137–142: Ochsenkopf, Piccard XIII 498, belegt 1435 Innsbruck, Meran, Nürnberg. Lagen: 17.VI²⁰¹⁽²⁰⁴⁾ + (VI–4)²⁰⁹⁽²¹²⁾. Bl. 1 mit Zählung I. Bl. 118 und 124 doppelt gezählt. In den Lagenmitteln Pergamentfälze.
- S: Schriftraum ca. 195 × 120/125, von Blindlinien gerahmt, zu ca. 34 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von einer Hand. Schreiber: Conradus Kra, presbyter de Salbourg, Newnburgensis diocesis (= Saalburg, Thüringen, Diözese Naumburg), datiert 1438 (Bl. 207r). Die Handschrift sicher in Tirol, vielleicht Wilten, geschrieben. Der Schreiber in den (unvollständigen) Wiltener Nekologien nicht nachweisbar, jedoch erwähnt in einer Urkunde des Pfarrarchivs Mareit als „rector“ der genannten Pfarre im Jahre 1433 (siehe M. Siller, Die Urkunden des Pfarrarchivs Mareit. *Der Schlern* 53 [1979] 447–479). Kraa nach 1433 wohl nicht mehr in Mareit, da im gleichen Jahr 1433 hier ein Heinrich Gniebarner als neuer Pfarrer eingesetzt, siehe Sinnacher VI 327 und Tinkhauser-Rapp I 688.
- A: Rote Seitentitel und Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: helles Wildleder über Holz, Wilten (?), 15. Jh.
 Leder des VD stark beschädigt und fleckig, VD gespalten. Zwei Leder-Metall-Schließen. Am VD oben Pergamentschildchen mit Titel: *Ambros. in examiron et sunt octo tractatus, sex de principio nostro, septimus de paradiso.* Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde, infolge Beschädigung des Leders größtenteils freiliegend. Am untersten (freiliegenden) Feld des Rückens Spuren von roter Farbe (Rest des Wiltener Signaturenfeldes). Kapitale mit Spagat umstochen. Fälze aus Pergament mit verschiedenen Schriften 13. und 14. Jh. Spiegel: Papier; am VD und HD alte Wiltener Signaturen.
- G: Alte (Wiltener) Signaturen: a. quartum (Spiegel des VD) und ⁴₇₀ (Spiegel des HD). Bl. Ir Besitzvermerk 18. Jh.: *Ecclesiae Wilthinensis.* 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB: II . . . D 1.
- L: Wilhelm II 108. — Schadelbauer, Wilten 84. — Stara 144. — Haidacher, Studium I 21, Anm. 66. — Neuhauser, Wilten 32.
- (Ir–v) leer.
- 1 (Ir–85v) AMBROSIUS: Hexaemeron libri sex (PL 14, 133–288. CSEL 32, 1, 3–261. — Stegmüller RB 1227. CPL Nr. 123).
 (86r–87v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 63

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7644

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1:
Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften
192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe
II,4,1). Wien 1987.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)